



# Zahnarzt sein – Unternehmer werden

*BEMA-Kürzungen und die Folgen der Gesundheitsreform führen bei vielen Praktikern zu Resignation. Lohnt es überhaupt noch, sich als Zahnarzt zusätzlich zu engagieren? Die Antwort ist ein eindeutiges JA. Nie zuvor war es auf Grund des Konkurrenz- und Leistungsdrucks notwendiger, als Zahnarzt auch Unternehmer zu sein. Nur wer seine Arbeit sowohl medizinisch als auch betriebswirtschaftlich optimiert, kann sich von seinen Kollegen abheben.*

| Franziska Männe-Wickborn

Vor Veränderungen kann sich niemand verstecken. Diese Einsicht macht derzeit auch die Zahnärzteschaft in Deutschland. Der Patient wird zum Kunde, der für seinen Krankenkassen-Beitrag neben hervorragender Behandlung auch kürzere Wartezeiten und angemessenen Service verlangt. Mit jedem Euro, den er aus seinem privaten Geldbeutel für Zusatzleistungen zahlt, wird dieser Anspruch größer. Ziehen Behandler und Team nicht entsprechend mit und bieten dem Patienten Service und eine qualitativ hochwertige Behandlung, wird der Patient nicht länger bereit sein, für Zuzahlungen in die eigene Tasche zu greifen, sucht er sich möglicherweise sogar einen neuen Zahnarzt.

**Zeit des Wandels – Zeit für Veränderung**  
Die Zeit ist reif, um gegen Budgetkürzungen

und Mehraufwand selbst etwas zu tun. Statt zu resignieren und Einschnitte bei Personal und eigenem Lebensstandard zu führen, sollte der Behandler sich Strategien überlegen, wie er sinnvoll in die Offensive gehen kann. Denn die wirtschaftliche Zukunft der Zahnarztpraxis liegt nun einmal in der Bereitschaft der Patienten, für Premiumleistungen auch mehr zu zahlen. Das bedeutet für den Zahnarzt, wenn er sich von seinen Kollegen abheben möchte, nicht nur hervorragende medizinische Leistung, sondern auch optimalen Service und Dienstleistung. Fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen rund um die Unternehmensführung sind dabei ein hilfreiches Werkzeug und effektives Arbeitsmittel. Eine Praxis- und Unternehmensführung auf betriebswirtschaftlicher Basis sollte heute jede Zahnarztpraxis nutzen. Der Wandel macht ein zusätzliches Know-how

## tipp:

Auf den kommenden Seiten finden Sie einen Überblick über deutsche Universitäten und Fachhochschulen, die betriebswirtschaftlich orientierte Studiengänge für Mediziner in ihr Weiterbildungsprogramm integriert haben. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.